## Sara Mardini Gegen den Strom D/GB 2023, 89 Min., FSK 12, Regie: Charly Feldman

Sara Mardini und ihre jüngere Schwester Yusra stammen aus einer Familie von Hochleistungssportler:innen in Syrien. Der Krieg im Land unterbricht den Traum von Olympia und zwingt die Schwestern 2015 zur Flucht. Als auf dem Mittelmeer der Motor des überfüllten Schlauchbootes versagt, springen die Schwestern ins Wasser und helfen bei der Rettung aller Geflüchteten indem sie das Boot drei Stunden auf Kurs halten. Die Geschichte macht auf der ganzen Welt Schlagzeilen. Danach trennen sich ihre Wege: Yusra schwimmt bei den Olympischen Spielen, während Sara sich in Lesbos ehrenamtlich engagiert. Im Jahr 2018 aber wird sie verhaftet und einer Reihe von schweren Straftaten beschuldigt. Nach über drei Monaten in einem Hochsicherheitsgefängnis in Griechenland wird Sara auf Kaution freigelassen und wartet seitdem auf ihre Verhandlung.



11.4.2024 - 20:00 Uhr

D/AT/SC 2014, 115 Min., FSK 0

Occupy, ukrainische Oben-Ohne-Aktivistinnen, spanische Indignados oder der Arabische Frühling: Ziviler Ungehorsam kann noch so unterschiedliche Gründe haben, sie alle verbindet trotzdem dieselben grundlegenden Ideen und Ideale von Selbstbestimmung. In der mit dem "Cinema for Peace Award 2014" prämierten Dokumentation werden unterschiedliche Formen gewaltfreien Protests auf der ganzen Welt portraitiert. Beleuchtet werden nicht nur die jeweiligen Triebkräfte der Bewegungen, sondern auch die Schnittpunkte zwischen diesen friedlichen Rebellionen. Die gewaltfreien Veränderungsbemühungen werden alle durch menschliche Kreativität und das Verlangen nach Neugestaltung angetrieben. Eine mitreißende Hommage an die Kraft des friedlichen Widerstands.





9.11.2023 - 20:00 Uhr

FR 2020 108 Min FSK 12

Regie: Yann Arthus-Bertrand, Anastasia Mikova

Das weltweite Projekt WOMAN verleiht zweitausend Frauen aus fünfzig Ländern eine Stimme. Hier erzählen Frauen ihre rührenden, bemerkenswerten und anregenden Geschichten, sprechen von Mutterschaft, Bildung, Sexualität, Ehe oder finanzieller Unabhängigkeit, und über tabuisierte Themen wie Menstruation und häuslicher Gewalt. Hunderte Geschichten kommen so zusammen, von Staatschefinnen und Bäuerinnen, von Schönheitsköniginnen und Busfahrerinnen, Geschichten von Frauen aus den abgeschiedensten Regionen der Welt und aus den modernsten Metropolen. WOMAN ist es so gelungen, ein umfassendes Bild davon zu zeichnen, was es in der heutigen Welt bedeutet, eine Frau zu sein. So hat man Frauen noch nie gehört.



11.1.2024 - 20:00 Uhr

GB 2022 130 Min FSK 12 Regie: Kevin Macdonald

Mit: Jodie Foster, Tahar Rahim, Shailene Woodley, Benedict Cumberbatch

Mohamedou Ould Slahi wird von der US-Regierung gefangen genommen und befindet sich jahrelang ohne Anklage oder Gerichtsverfahren im Gefangenenlager von Guantanamo Bay. Slahi hat schon längst alle Hoffnung verloren, als er in der Anwältin Nancy Hollander und ihrer Mitarbeiterin Teri Duncan doch noch Verbündete findet. Zusammen stehen sie in ihrem verzweifelten Streben nach Gerechtigkeit unzähligen Hindernissen gegenüber. Ihr kontroverser Einsatz für Slahi und die Beweise, die der Militärstaatsanwalt Oberstleutnant Stuart Couch aufgedeckt hat, enthüllen schließlich eine schockierende und weitreichende Verschwörung. Eine wahre Geschichte, die auf dem New York Times-Bestseller "Guantánamo Diary" von Mohamedou Ould Slahi basiert.



14.12.2023 - 20:00 Uhr

Mit der Kamera gegen die Hoffnungslosigkeit: Die Dokumentarfilmerin Lina Lužyte folgt dem afghanischen Künstler Talibshah Hosini, der mit Familie im griechischen Lager Moria feststeckt. Dort schreibt, produziert und dreht er mit anderen Asylsuchenden einen Spielfilm über eine geflüchtete Familie. Der Dreh ist erwartungsgemäß turbulent, und von draußen bedrohen Brandstifter das Lager. Aber bei aller harschen Kritik an der europäischen Asylpolitik ist dies auch eine Geschichte über Triumph und Erlösung.

Der Film ist ein bewegendes Dokument über die Kraft der Kunst als Mittel zum Überle-

Zu Gast: Inge Putzier von "Küchen ohne Grenzen"!



Eines Tages und ohne Vorwarnung, brach eine Revolution aus. Es war das Ereignis, auf das der Dokumentarfilmer Patricio Guzmán sein ganzes Leben lang gewartet hatte: anderthalb Millionen Menschen auf den Straßen von Santiago de Chile, die Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheitsversorgung und eine neue Verfassung forderten, welche die strengen Regeln ersetzen sollte, die dem Land während der Militärdiktatur Pinochets auferlegt worden waren. Der Film zeigt aufwühlende Aufnahmen von Protesten an vorderster Front und Interviews mit engagierten Aktivistenführer\*innen und stellt auf eindrucksvolle Weise eine Verbindung zwischen der komplizierten und blutigen Geschichte Chiles, den aktuellen revolutionären sozialen Bewegungen und der Wahl eines neuen Präsidenten her.